

Kulturweg Waldsassengau 5

Waldbüttelbrunn: Wo die Spatzen von den Dächern pfeifen

Der Waldsassengau

war im Frühmittelalter (9. Jahrhundert) ein ostfränkischer Gau, der Teile des südöstlichen Spessarts und das Gebiet zwischen Mainviereck und Maindreieck umfasste. Waldbüttelbrunn ist der östlichste Teil dieser alten Kulturlandschaft. Der europäische Kulturweg knüpft an die mittelalterlichen Wurzeln an.



Der Kulturweg

Waldbüttelbrunn ist von der Lage an der Straße von Würzburg nach Frankfurt geprägt. Verließ die Route bis in die 1960er Jahre noch durch den Ort, erhält



Der Spatzenbrunn steht für Waldbüttelbrunn als Dorf der „Spatze“.



Die Neue Kirche wurde 1929 erbaut.



Das „Haus am Horizont“ ist ein Highlight am Kulturweg.

Der Gang durch das Dorf und die Kulturlandschaft präsentiert über 1.000 Jahre Geschichte sowie das erfolgreiche Bestreben der Waldbüttelbrunner, ihren Ort mit Leben und Inhalt zu füllen.



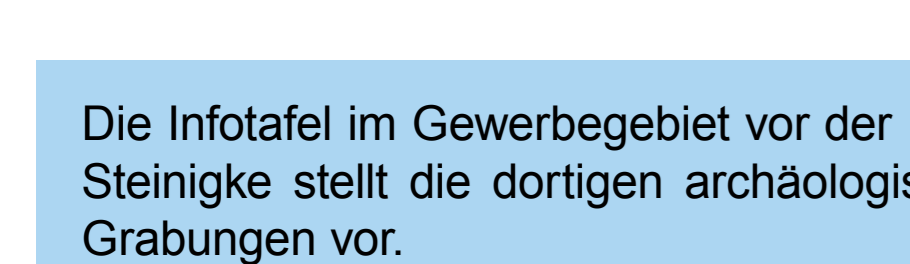
Ab der Station Dreimärker führt der Kulturweg entlang der Gemarkungsgrenze.



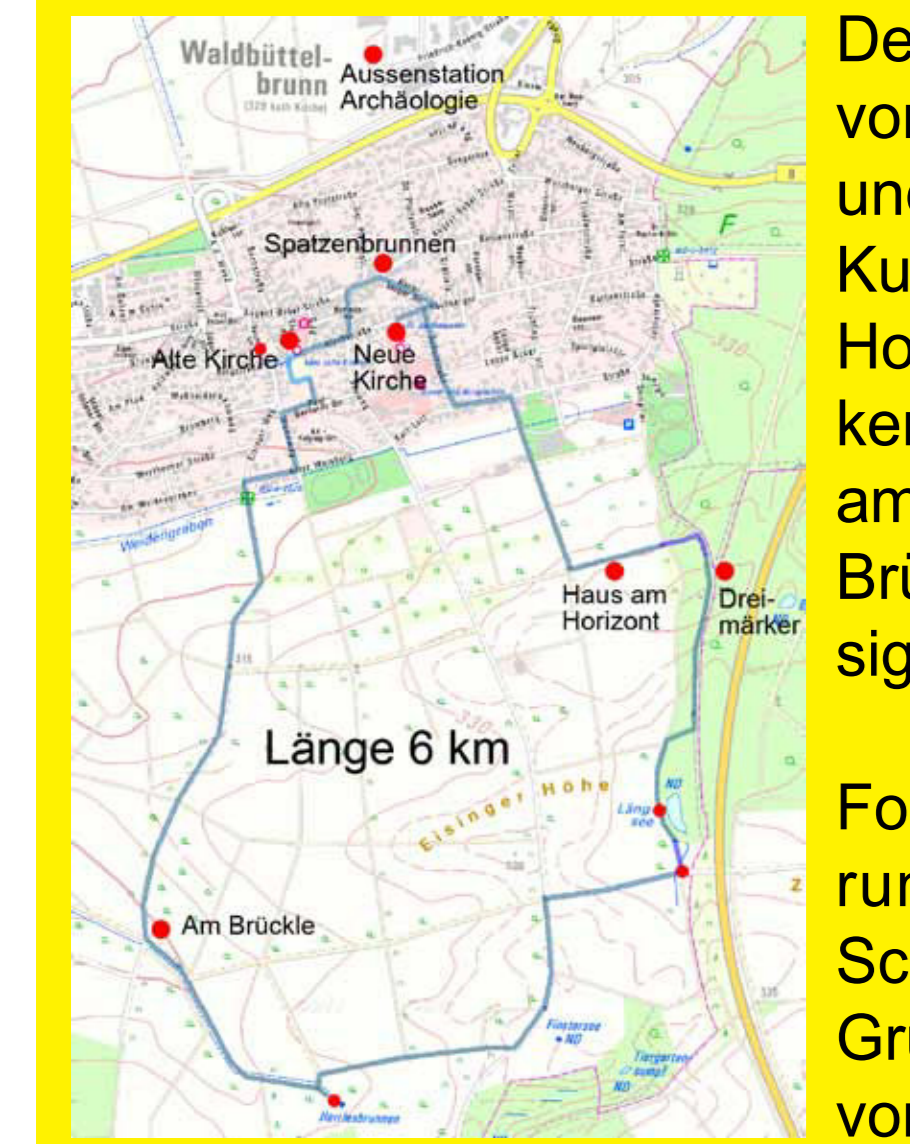
Die Station „Am Brücke“ befasst sich mit der Geschichte von Wald und Flur.

Brunnen sind hier allgegenwärtig aufgrund der Lage nahe an einer Wasserscheide. Dem Dachdeckerhandwerk haben die Waldbüttelbrunner ihren Spitznamen „Spatze“ zu verdanken.

Wer die 6 km lange Route absolviert hat, erläßt sich eine Horizontzerweiterung, nicht zuletzt durch das „Haus am Horizont“ und wird ein neues Bild Waldbüttelbrunns mit nach Hause nehmen.



Die Infotafel im Gewerbegebiet vor der Firma Steinigke stellt die dortigen archäologischen Grabungen vor.



Länge 6 km

Der Kulturweg führt zunächst durch den Ort von der Alten Kirche zum Spatzenbrunn und dann zur neuen Kirche. Draußen in der Kulturlandschaft erwartet Sie das „Haus am Horizont“ und danach im Wald der Dreimärker. Durch die Flur folgt dann der Rastplatz am Herrlesbrunnle und die letzte Station „Am Brücke“ mit ökologischen Aspekten der hiesigen Kulturlandschaft.

Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund auf einer Länge von 6 km.



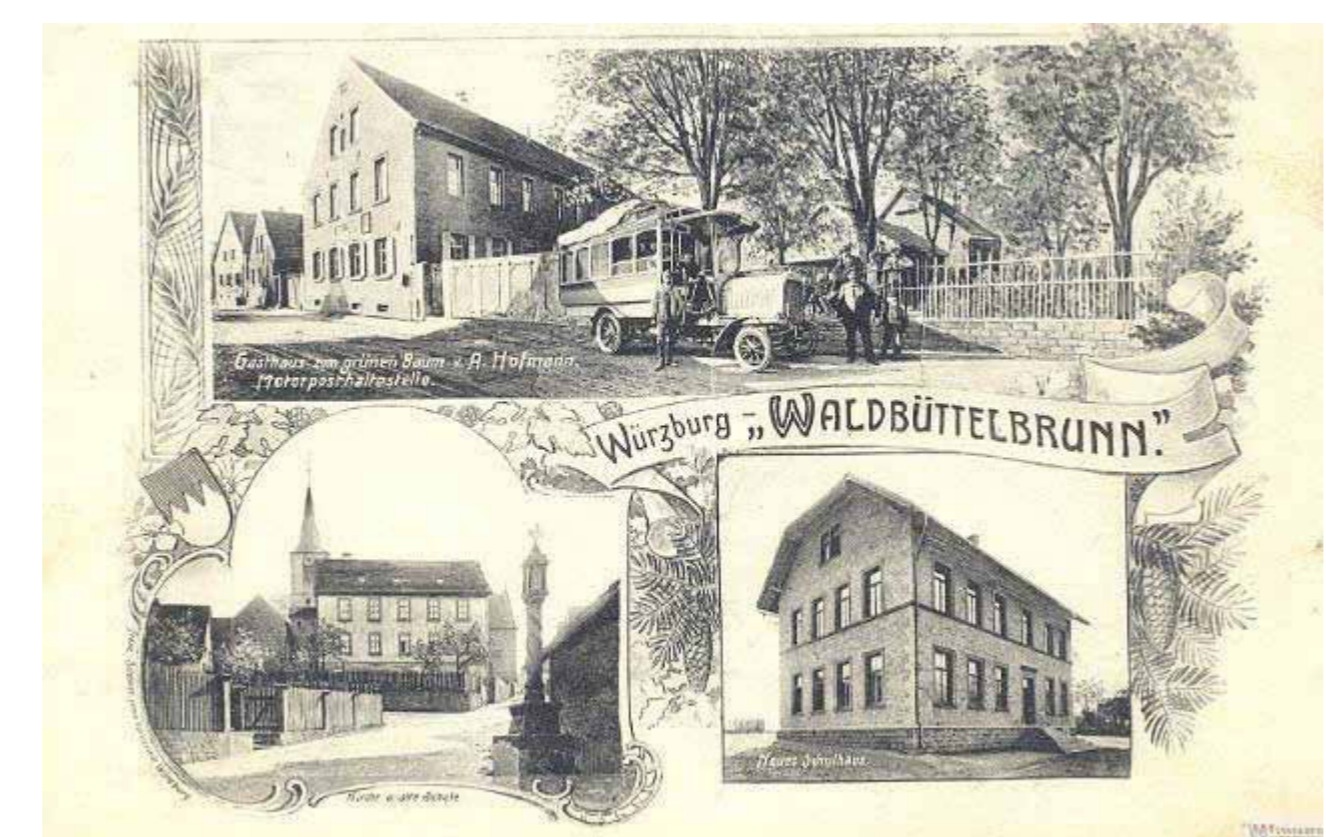
Sieben Stationen führen durch die Kulturlandschaft von Waldbüttelbrunn

- Station Start an der Alten Kirche
- Station Spatzenbrunn
- Station Neue Kirche
- Station Haus am Horizont
- Station Dreimärker
- Station Am Brücke
- Station Archäologie (Außenstation)

Der Kulturweg wurde am 16. September 2018 eröffnet.

Waldbüttelbrunn

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Waldbüttelbrunn im Jahre 748 als „Büttelbrunn“ im Zusammenhang mit einer Schenkung des Benediktinerklosters und nachmaligen Ritterstifts St. Burkhard in Würzburg. Die Vorsilbe „Wald“ wurde später zur Unterscheidung von Gaubüttelbrunn hinzugefügt.



Die Sehenswürdigkeiten von Waldbüttelbrunn auf einer Ansichtskarte aus der Zeit um 1900



Die Lage an der Bundesstraße 8 beeinflusste die Entwicklung des Ortes sehr stark.

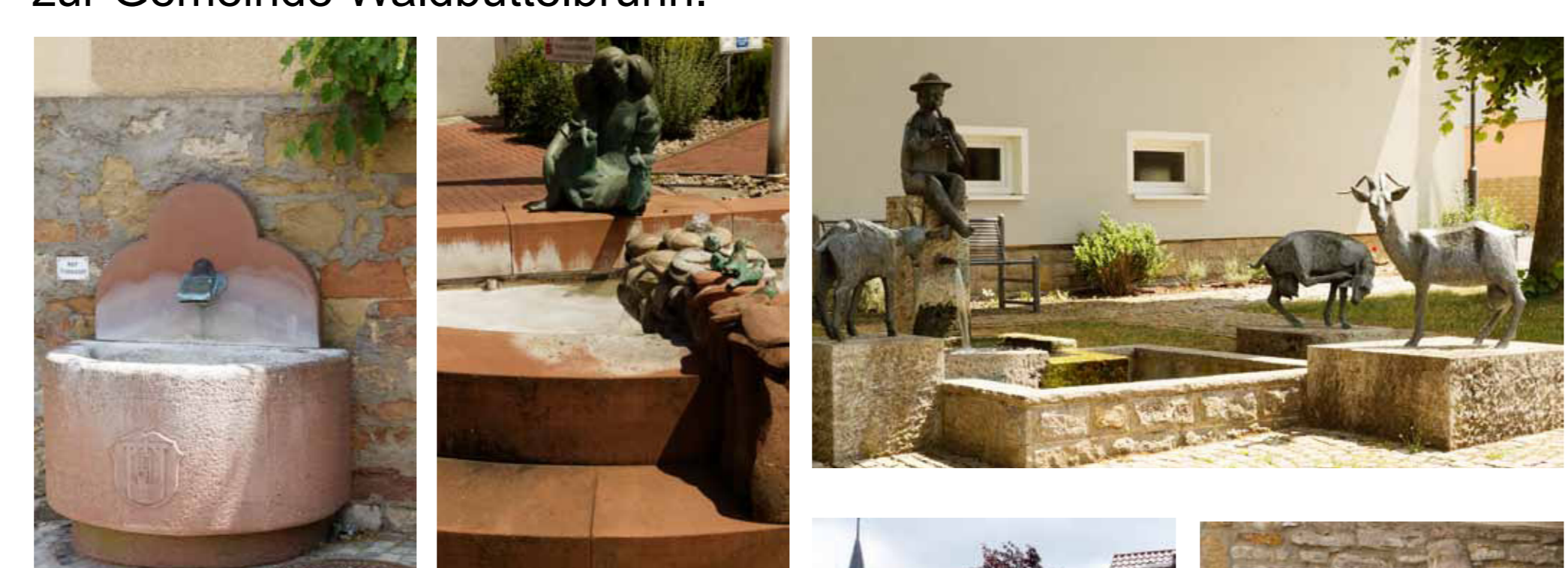


Die Waldbüttelbrunner nennen sich „Spatze“, weil sie als geschickte Dachdecker in weitem Umkreis bekannt sind.

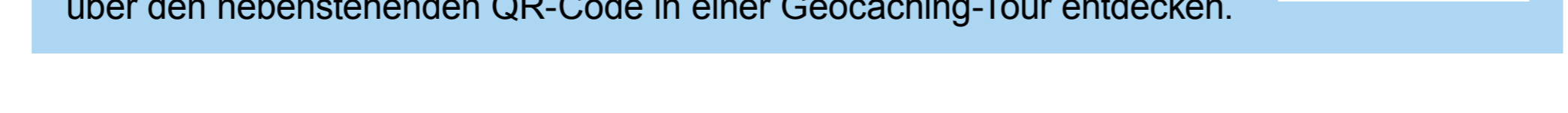


1612 gelang es dem Würzburger Fürstbischof Julius Echter Waldbüttelbrunn endgültig unter würzburgische Herrschaft zu bringen und die Grafen von Wertheim aus der Ortsherrschaft zu entfernen. Seit 1814 gehört der Ort zu Bayern. 1978 kamen Mädelhofen und Roßbrunn zur Gemeinde Waldbüttelbrunn.

1612 gelang es dem Würzburger Fürstbischof Julius Echter Waldbüttelbrunn endgültig unter würzburgische Herrschaft zu bringen und die Grafen von Wertheim aus der Ortsherrschaft zu entfernen. Seit 1814 gehört der Ort zu Bayern. 1978 kamen Mädelhofen und Roßbrunn zur Gemeinde Waldbüttelbrunn.



Nicht zufällig gibt es in WaldbüttelBRUNN eine Anzahl von Brunnenanlagen, die in den Jahren 1973-1997 mit den Erlösen aus dem „Reichgassefest“ finanziert wurden. Von links oben nach rechts unten: Brunnen in der Böhmenstraße, Spatzenbrunn, Brunnen an der Weid, Rathausbrunn, Backhausbrunn sowie die durch das „Reichgassefest“ ermöglichte Bartholomäusstele mit dem Waldbüttelbrunner Wappen. Sie können die Brunnen über den nebenstehenden QR-Code in einer Geocaching-Tour entdecken.



BLINDTEXT The character of the Gründau district of Niedergründau is based on two factors: on the one hand, there is the mountain church first mentioned in 1217 towering above the village, and on the other hand, the inhabitants are strongly characterized by agriculture, which perfectly thrives in the fertile fields of Ronneburg's hill country. The cultural trail follows a circular path through Ronneburg's hill country and another one through the village of Niedergründau. On your way, you will discover the local cultural landscape with animals and plants as well as the village with its former agricultural environment and the protestant mountain church. Please follow the sign of the yellow EU ship on blue background over a distance of approx. 6 km.

BLINDTEXT Le caractère du quartier de Gründau nommé Niedergründau se base sur deux facteurs: d'un côté le village est surmonté par l'église de montagne mentionnée en 1217 pour la première fois, de l'autre côté les habitants furent influencés fortement par l'agriculture qui se développe parfaitement sur les champs fructueux du paysage montagneux de Ronneburg. Le chemin culturel comprend un tour à travers le paysage montagneux de Ronneburg ainsi qu'un tour du village de Niedergründau. Pendant ce tour vous découvrez le paysage culturel local avec ses animaux et plantes ainsi que le village avec son ancien environnement caractérisé par l'agriculture et l'église de montagne protestante. Suivez le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu sur une distance d'env. 6 km.

Alte Kirche

Ausstellungsraum und „Schienenglocken“

Alte Kirche

Die Geschichte der Alten Kirche beginnt mit der ersten Nennung im Jahre 1355. Baulasträger war das Ritterstift St. Burkhard in Würzburg. Im Zusammenhang mit dem Aufruhr um den Pfeifer von Niklashausen wird die Kirche als Fluchort rebellischer Bauern genannt.



Die alte Kirche wurde mehrfach umgestaltet.



Nach der Profanisierung kam der Altar in die Kreuzkapelle nach Marktheidenfeld (unten).



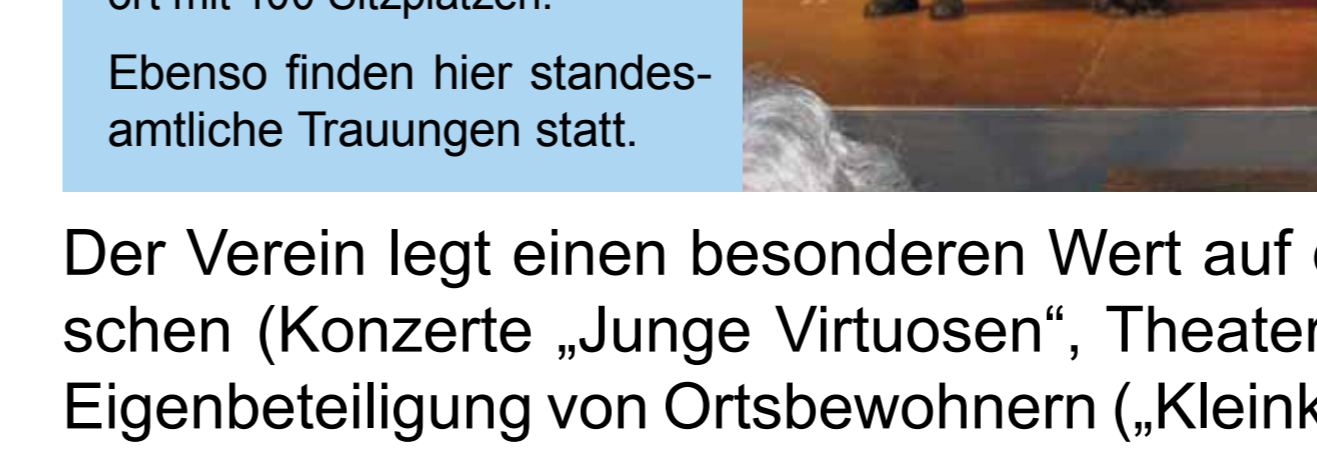
Nach dem Bau der neuen Pfarrkirche wurde sie 1932 profanisiert und fiel dann in einen Dornröschenschlaf, bis sie 1976 unter Denkmalschutz gestellt und zu einem stimmungsvollen Veranstaltungsort der Gemeinde umgebaut wurde.



Das 1999 gegründete Kulturforum Alte Kirche e.V. sieht in der Alten Kirche den Mittelpunkt des Kulturschaffens in Waldbüttelbrunn.

Der Verein beruft sich bei der Kulturarbeit auf Vorläufer im Ort, wie z.B. den „Landwirtschaftlichen Lese- und Unterhaltungsverein“ aus der Zeit um 1864 und dann kurzzeitig in den 1950er Jahren einen Kulturverein.

Darüber hinaus engagieren sich im Ort Gesangsvereine, Kapellen, Hobbykünstler, OsterbrunnenschmückerInnen, das Partnerschaftskomitee und viele andere Gruppierungen. In den 1980/90er Jahren wurden die fränkischen Laienspieltage durchgeführt.



Heute ist die Alte Kirche ein gern besuchter Veranstaltungsort mit 100 Sitzplätzen.



Ebenso finden hier standesamtliche Trauungen statt.



Auch Ausstellungen (wie hier zur Archäologie im Jahr 2017) werden gezeigt.

„Schienenglocken“

Der Glockenschlag der alten Bartholomäuskirche sucht seinesgleichen: Nicht etwa Glocken künden von der Uhrzeit im Viertelstundentakt - es sind (Straßenbahn-)Schienen. Diese Besonderheit offenbart sich dem aufmerksamen Zuhörer durch den charakteristischen Ton, der sich vom Klingeln einer Glocke deutlich unterscheidet.



Glockenstuhl der Alten Kirche und die Aufhängung der Gewichtumlenkung



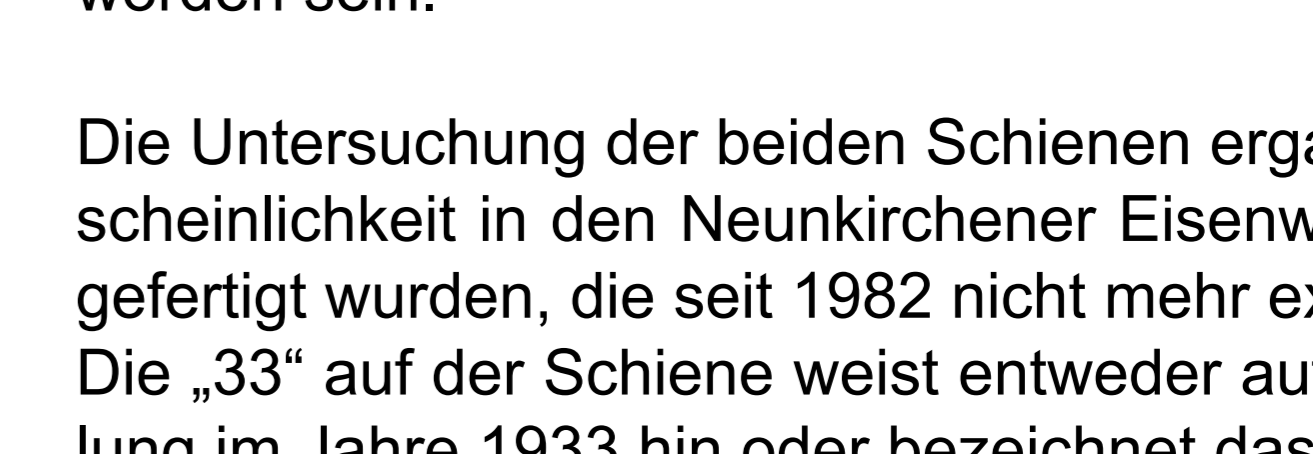
Schlagfläche der Straßenbahnschiene



Wie es dazu kam, dass die Alte Kirche in Waldbüttelbrunn über diese einzigartige Schallquelle verfügt, konnte bislang nicht geklärt werden.



1943 wurde eine Glocke aus dem Glockenstuhl entfernt, die eingeschmolzen werden sollte. Zu diesem Zeitpunkt könnte diese Notlösung installiert worden sein.

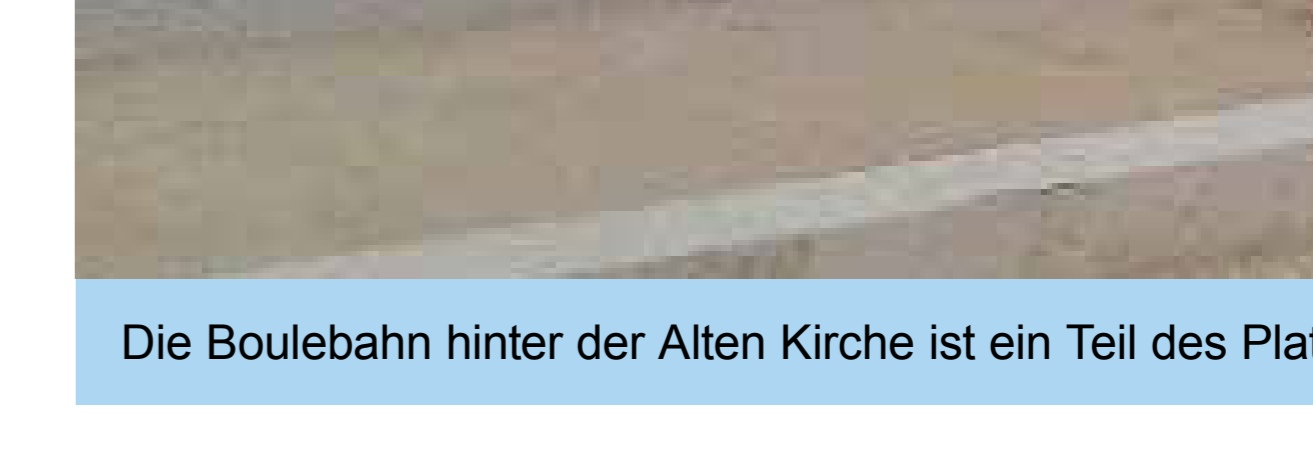


Die Untersuchung der beiden Schienen ergab, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit in den Neunkirchener Eisenwerken der Gebrüder Stumm gefertigt wurden, die seit 1982 nicht mehr existieren.

Die „33“ auf der Schiene weist entweder auf die Jahreszahl der Herstellung im Jahre 1933 hin oder bezeichnet das Schienenprofil (z.B. S 33). Den Waldbüttelbrunnern ist der Klang vertraut. 2018 wurde eine Halterung erneuert, so dass der Stundenschlag weiterhin unnachahmlich über dem Ort erklingt.



Die Boulebahn hinter der Alten Kirche ist ein Teil des Platzes der Partnerschaften.



Die Untersuchung der beiden Schienen ergab, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit in den Neunkirchener Eisenwerken der Gebrüder Stumm gefertigt wurden, die seit 1982 nicht mehr existieren.

Die „33“ auf der Schiene weist entweder auf die Jahreszahl der Herstellung im Jahre 1933 hin oder bezeichnet das Schienenprofil (z.B. S 33). Den Waldbüttelbrunnern ist der Klang vertraut. 2018 wurde eine Halterung erneuert, so dass der Stundenschlag weiterhin unnachahmlich über dem Ort erklingt.

BLINDTEXT The character of the Gründau district of Niedergründau is based on two factors: on the one hand, there is the mountain church first mentioned in 1217 towering above the village, and on the other hand, the inhabitants are strongly characterized by agriculture, which perfectly thrives in the fertile fields of Ronneburg's hill country. The cultural trail follows a circular path through Ronneburg's hill country and another one through the village of Niedergründau. On your way, you will discover the local cultural landscape with animals and plants as well as the village with its former agricultural environment and the protestant mountain church. Please follow the sign of the yellow EU ship on blue background over a distance of approx. 6 km.

BLINDTEXT Le caractère du quartier de Gründau nommé Niedergründau se base sur deux facteurs: d'un côté le village est surmonté par l'église de montagne mentionnée en 1217 pour la première fois, de l'autre côté les habitants furent influencés fortement par l'agriculture qui se développe parfaitement sur les champs fructueux du paysage montagneux de Ronneburg. Le chemin culturel comprend un tour à travers le paysage montagneux de Ronneburg ainsi qu'un tour du village de Niedergründau. Pendant ce tour vous découvrez le paysage culturel local avec ses animaux et plantes ainsi que le village avec son ancien environnement caractérisé par l'agriculture et l'église de montagne protestante. Suivez le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu sur une distance d'env. 6 km.